

Vorschau

Mit Lithos ins Frühjahr

Die Lithos Marmor GmbH veranstaltet an vier Wochenenden im Februar und März Frühjahrsausstellungen in ihren Niederlassungen. Neue Formen und Materialien werden präsentiert.

Die Termine:

- Niederlassung Lampertheim: 23. bis 25. Februar
- Niederlassung Unna: 2. bis 4. März
- Niederlassung Nohra: 9. bis 11. März
- Niederlassung Winsen: 16. bis 18. März

Die Ausstellungen finden freitags und samstags jeweils von 9 bis 17 Uhr und an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr statt.

*Lithos-Marmor GmbH
Max-Planck-Str. 21
59423 Unna
Tel.: 0 23 03/9 86 90-0
Fax: 0 23 03/9 86 90-34
mail@lithosmarmor.de
www.lithosmarmor.de*

Nachlese

Neuer Trend zu klaren Formen

Um Perspektiven, Preise und die Vorzüge einer eigenen Produktion ging es in unserem Gespräch mit Bernd Griese, Geschäftsführer der Westfälischen Marmor- und Granitwerke Georg Dassel GmbH und des Natursteinkontors Allagen.

Naturstein: Sie haben 2006 das 120-jährige Bestehen der Georg Dassel GmbH gefeiert. War Ihre Hausmesse am 18. und 19. November besonders gut besucht?

Bernd Griese: Ich war am Ende sehr zufrieden. Wir haben an beiden Tagen einen hervorragenden Besuch verzeichnet. Neben Stammkunden konnten wir auch wieder neue Interessenten begrüßen. Es war wirklich eine gelungene Veranstaltung.

Haben die Besucher gezielt nach Neuigkeiten gefragt?

Sie erwarten schon Neues, vor allem neue Designs, auch was die Verbindung von Stein und Bronze betrifft. Hier kooperieren wir seit Jahren mit der Firma Strassacker.

Ist es überhaupt möglich, jedes Jahr etwas Neues zu präsentieren?

Große Innovationen haben wir nicht jedes Jahr zu bieten, aber unserem Jürgen Wrede fällt im-



**Geschäftsführer
Bernd Griese**

mer etwas Neues ein, z. B. neue Möglichkeiten der Urnen-grabgestaltung. Urnenbestat-tungen sind mittlerweile auch in den ländlichen Gebieten und im Süden der Republik auf dem Vormarsch. Das bewegt die Steinmetzen schon. Deshalb haben wir gezeigt, wie man auch kleinere Flächen aufwändi-ger gestalten kann.

Gibt es in Sachen Grabmal-gestaltung neue Trends?

Ich glaube, dass es wieder mehr in die Richtung schlichter Formen geht, hin zu einfachen, geraden, schnörkellosen Linien. Wir kommen immer mehr weg von den aufwändig profilierten Steinen. Klare Formen sind im Kommen. Ansonsten werden die Steine kleiner und sollen –

das wird verstärkt gefordert – pflegeleicht sein. Außerdem wird verstärkt nach Abdeckungen gefragt, weil das Grab nicht selbst gepflegt werden kann. Die Kinder wohnen ja heute oft nicht mehr am selben Ort wie ihre Eltern, denn die Arbeits-welt verlangt Mobilität.

Welche Farben und Gesteins-sorten werden besonders nachgefragt?

Ganz vorn in der Beliebtheit rangieren nach wie vor die indi-schen Sorten ORION, HIMA-LAYA und PARADISO. Das hat neben der gefälligen Optik si-cher auch mit den günstigen Preisen zu tun.

Als Jubiläumssteine haben Sie zwei unpolierte und handwerklich bearbeitete Grabmale präsentiert. Warum?

Bei der Feier der 120-jährigen Tradition unseres Industriebe-triebs haben wir zum Wohle unserer Kunden bewusst das Handwerkliche als Gestal-tungsmöglichkeit in den Vordergrund gestellt. Durch die Einbindung der Bronzen sollte die über 30-jährige gute Zu-sammenarbeit mit der Firma Strassacker unterstrichen wer-den. Die Metallelemente wer-den bereits im Entwurfssta-dium integriert.

MKS®

INFORMATION

BODENBELÄGE



SCHLEIFEN

Leistungsstarke Maschinen für alle Flächengrößen. Qualitätswerkzeuge für alle Gesteine, auch für Maschinen anderer Hersteller.

POLIEREN

Poliermittel für alle Gesteine, Nass-Kristallisation und Original MKS® Marmor-Kristallisation.

SCHÜTZEN

Hochwirksame Imprägnate der neuen Generation: leicht und sicher auch auf Böden mit großer Restfeuchte zu verarbeiten.

REINIGEN

Säurefreier Grundreiniger und Spezialreiniger für alle Natursteine und Feinsteinzeug.

PFLEGEN

Gesteinsgerechte Pflege mit Schutzfunktion. Nicht schichtbildend!

MKS® Funke GmbH

Im Fisserhook 28 · 46395 Bocholt
Fon 0 28 71 · 24 75 - 0
Fax · 24 75 50
www.mks-funke.de



KASTANIA und INDISH BLACK

2005 sagten Sie, man müsse immer mehr verkaufen, um dieselben Erlöse zu realisieren ...

Daran hat sich nichts geändert. Die Preise sind weiterhin rückläufig, und die verkauften Produkte werden von Jahr zu Jahr kleiner. Doch der Preisverfall wird irgendwann ein Ende finden. Alle Betriebe, die noch in Eigenproduktion fertigen, müssten eigentlich 2007 die Preise anheben. Das Rohmaterial – ob aus Indien, Südamerika oder Skandinavien – und die Frachten werden teurer, und die Löhne steigen. Jahrelang haben wir die Preise nicht erhöhen können. Das Ende der Fahnenstange ist erreicht. Ohne Preis-erhöhungen lassen sich die steigenden Kosten nicht mehr auffangen.

Ihre Hausmessebesucher können zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, indem sie neben Dassel auch das Natursteinkontor Allagen besuchen – Ihre Partnerfirma und eine der größten deutschen Ausstellungen für Felsen. Zahlt sich das aus?

Das Felsengeschäft stagniert ebenso wie der Verkauf von Grabmalen. Dennoch ist der Besuch im NKA für unsere Kunden sehr wichtig. Viele Steinmetzen nehmen unsere Hausmesse zum Anlass, sich dort die benötigten Felsen auszusuchen. Der Renner sind noch immer die Grüntöne, speziell VALVERDE und TAUERNGRÜN, zwei Serpentine aus Italien bzw. Osttirol. Leider geht der Trend auch hier zu kleineren Formaten.



Jubiläumsstein aus HALMSTAD

Felsen sind nicht so pflegeleicht wie polierte Oberteile. Sie verschmutzen leicht und setzen Moos an. Ist das ein Verkaufsnachteil?

Nein. Die Kunden, die sich dafür entschließen, keinen polierten Stein zu kaufen, suchen das Natürliche und nehmen die Eigenschaften, die Felsen haben, gern in Kauf. Zurück zur Natur – das liegt ja generell im Trend. Manche wollen sich mit ihrem Felsgrabzeichen bewusst von den polierten Nachbarsteinen distanzieren.

Wächst Ihrer Einschätzung nach die Bereitschaft, für mehr Geld anspruchsvolle Grabzeichen zu erwerben?

Nein. Die Mehrheit der Hinterbliebenen tendiert zur günstigen Urnengrabanlage, wobei selbst diese immer noch kleiner wird, gerade im benachbarten Ruhrgebiet. Statt 120 x 80 cm, wie vor vier, fünf Jahren, messen die Steine im Schnitt nur noch 100 x 70 oder 75 cm. Natürlich ist überall ein hohes Anspruchsdenken zu beobachten – bei der Qualität, in der Ausführung, beim Material. Aber es muss trotzdem noch preiswert sein... Ich kann nur weitergeben, was uns der Steinmetz sagt: Der Privatkunde läuft heute von einem Steinmetzen zum anderen und vergleicht die Angebote und die Preise. Bevor er einen Stein kauft, hat er schon drei, vier Betriebe besucht. Es ist wie bei jeder Anschaffung von mehreren Hundert Euro: Man schaut sich da um, wo man es am günstigsten bekommt. Sicher gibt es ein Süd-Nord-

Gefälle. Aber den Trend zum »Preiswerten«, zur Urne oder Grabplatte, können sicher viele bestätigen.

Sie teilen also nicht den allgemeinen Branchenoptimismus für 2007?

Doch, schon. Wenn ich den Auftragseingang der letzten sechs, acht Wochen sehe, bin auch ich Optimist. Natürlich hilft der Winter, der noch ungewöhnlich mild ist, nicht so hart wie 2006. Aber auch unsere Außendienstmitarbeiter sind für 2007 sehr zuversichtlich. Ich hoffe sehr, dass diese Zuversicht berechtigt ist.

Entwickelt sich das Umsatzverhältnis zwischen Produktion und Handel bei Dassel weiter zugunsten des Handels?

Ja, leider. Die Handelserlöse machen heute rund 70 % des Umsatzes aus. Und diese Schere wird sich weiter öffnen. Aber auch im Handel sind die Preise im Keller, vor allem aufgrund der vielen Anbieter. So mancher Handwerker sucht im Handel sein Heil.

Wie lange werden bei Dassel noch Blöcke gesägt?

Daran wird sich in den nächsten Jahren nichts ändern. Ich denke, dass wir 2007 in denselben Größenordnungen wie im Vorjahr kaufen werden.

Sie wollen also weiterhin Handelsware durch eigene Produktion veredeln oder komplettieren können?

Ja, denn das bringt uns dem reinen Händler gegenüber noch einen deutlichen Vorteil. Wir können nacharbeiten, das kommt an. Nicht wenige Kunden werten das ganz klar als ein großes Plus.

Interview: Harald Lachmann

*Georg Dassel GmbH & Co. KG
Westf. Marmor- und Granitwerke
Lietwerk 26*

59581 Warstein-Allagen

Tel.: 0 29 25/8 04-0

Fax: 0 29 25/8 04-99

www.dassel-gmbh.de

*Natursteinkontor Allagen
GmbH & Co. KG*

Tel.: 0 29 25/81 78-22

Fax: 0 29 25/81 78-23

www.nkallagen.de

Figuren und Grabmale

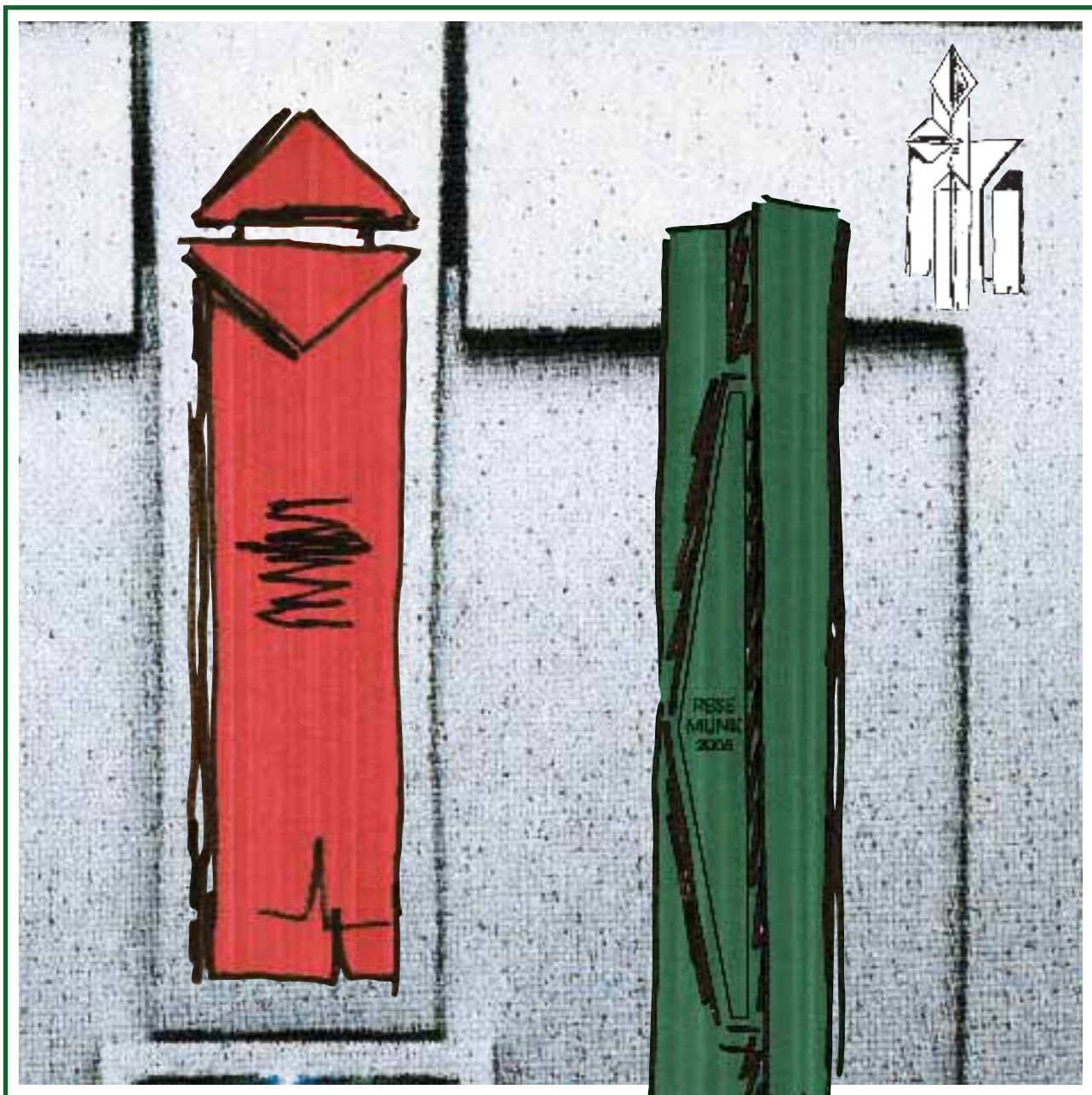
Vom 27. November bis 3. Dezember präsentierte die Bernhardt Natursteine GmbH, Anbieter von Unmaßplatten und Fertigarbeiten, unter dem Motto »BernStein 2006« sowohl importierte als auch selbst gefertigte Grabmale, z. T. aus heimischem Diabas. Außerdem wurden Steinfiguren, Bronze-

arbeiten der Firma Binder und Produkte der Firma Diabü ausgestellt.

*Bernhardt Natursteine GmbH
Im Stenn 8
35719 Lixfeld
Tel.: 0 64 64/6 71 33
Fax: 0 64 64/56 43
info@bernhardt-natursteine.de*



Grabmalausstellung auf der Hausmesse der Firma Bernhardt Natursteine



ALLES KÖNNTE AUCH ANDERS SEIN ...



Kunstwerkstätte Gerhard Gröters^{GM BH}

GRABSCHMUCK • SCHRIFTEN • ALU • BRONZE • EDELSTAHL

Bollenwaldstr. 107 • 63743 Aschaffenburg • Telefon (0 60 28) 72 57 und 99 14 0
Telefax (0 60 28) 39 52 und 99 21 35

e-mail: firma@kunstwerkstaette-groeters.de
Internet: <http://www.kunstwerkstaette-groeters.de>

Helle, warme Treppen

Die Natursteine Gebhard Schick Handels GmbH bietet Treppen mit LED-Beleuchtung und Heizung an. Die Beleuchtungen sind in verschiedenen Farben und Variationen erhältlich.

Viele Unfälle passieren beim Begehen von Treppen, weil die Treppenkante nicht gesehen wird. Bei Schnee und Eis kommt extreme Rutschgefahr hinzu. Treppen der Firma Schick stone & more mit LED-Beleuchtung und mit integrierter Heizung helfen, solche Unfälle zu verhindern. »Stairlux« und »Thermostair« bieten laut Hersteller Ästhetik und Sicherheit in einem. »Stairlux« ist zum Patent angemeldet und wird in zwei Varianten angeboten: »Stairlux-sub« mit indirekter Beleuchtung nach unten und »Stairlux-top« mit direkter Beleuchtung nach oben.

»Stairlux-sub« wird an der Stufenunterseite in eine Ausfräsung eingeklickt. Die Beleuchtung ist problemlos austauschbar und in



den Farben Weiß, Rot, Blau, Grün, Gelb, Orange und in jeder gewünschten Länge lieferbar. Ihre Lebensdauer beträgt bis zu 50 000 Stunden, nur rund acht Watt pro Laufmeter und Stunde werden verbraucht.

»Stairlux-top« wird in die Oberseite von Naturstufen trittsicher eingearbeitet. Der Polycar-

bonatstab leuchtet bei Dämmerlicht und bei Nacht in einem schönen, stimmungsvollen Weiß, Rot, Blau, Grün oder Gelb. Der Stromverbrauch liegt bei lediglich 0,5 Watt pro Stunde und Lichtstab bei einer Lebensdauer von bis zu 50 000 Stunden. Längen von bis zu 200 cm sind möglich. »Stairlux-top« lässt sich auswechseln und in den meisten Fällen auch nachträglich einbauen, eignet sich also auch für die Sanierung und Renovierung. Schick stone & more baut »Stairlux« sowohl in selbst gelieferte Steintreppen, als auch im Lohnverfahren in angelieferte Treppen ein.

Bei »Thermostair« sind die Heizleiter im Gegensatz zu herkömmlichen Treppenheizungen direkt in die Trittplatten eingearbeitet. Die Heizleiter werden also nicht in den Verlegemörtel gelegt, sondern direkt in den Stein eingearbeitet und vergossen. Dadurch wird die Trittpläche schneller und effektiver beheizt. Die Heizleiter liegen direkter un-



Treppe mit Beleuchtung von Schick stone & more

ter der Oberfläche und näher an der kritischen Vorderkante, so dass die gesamte Trittpläche eisfrei gehalten wird. Außerdem können die Heizdrähte bei der Verlegung nicht beschädigt werden. Am Stufenende ist nur der Kaltleiter zum weiteren Anschluss durch den Bauelektriker vorhanden.

*Natursteine Gebhard Schick Handels GmbH
Ringstraße 25
89081 Ulm-Lehr
Tel.: 0731/96709-0
Fax: 0731/610786
info@marmor-schick.com
www.marmor.schick.de*

Leuchtende Stufen

Die Wachenfeld Natursteinwerk GmbH hat eine frei auskragende Leuchtglasstufe entwickelt. Für die Deckplatte kann Naturstein verwendet werden.

Die Kragstufen gibt es in mehreren Varianten, u. a. mit einer unteren und oberen Schicht aus Grünglas, zwei mittleren Schichten aus Weißglas und einer Deckplatte aus Naturstein, für die lichtdurchlässiger Marmor oder Onyx verwendet werden kann. In die ausgefrästen Nuten sind LED-Leisten eingelegt. Die Lichtemission erfolgt durch eine Spiegelplatte aus poliertem Edelstahl. In einer anderen Variante besteht die Deckplatte aus ca. 2 cm dickem, nicht lichtdurchlässigem Naturstein. Mehr als ein Jahr wurde beim Wachenfeld Natursteinwerk an der Entwicklung der Stufen gearbeitet. Ein spezielles Verbund sicherheitsglas, VSG-PLUS, wurde entwickelt. Die Leucht-Glas-Kragstufe ist inzwischen paten-



Die Leucht-Glas-Kragstufe von Wachenfeld, hier mit einer Deckplatte aus Naturwerkstein

tiert. Einsetzbar sind die Stufen bei den Typen Sindeltreppe und Spiral sowie bei geradläufigen Treppen. Wir berichten ausführlich in der Märzausgabe.

*Wachenfeld Natursteinwerk GmbH
Am Steinbruch 10
34471 Volkmarsen/Külte
Tel.: 05691/8046-0
Fax: 05691/8046-80
info@wachenfeld-naturstein.de
www.wachenfeld-naturstein.de*

Gesund mit Marmor

Die Sölker Marmor GmbH wirbt für ihre Gesundheitsliege aus Marmor.

Nur ausgesuchte Stücke aus den Sölker Marmorbrüchen werden für die Gesundheitsliege verwendet. Die gleichmäßige Wärmeausstrahlung des hochkristallinen Marmors hat laut Hersteller eine wohltuende Wirkung auf den Menschen. Ein Heizsystem sorgt mit modernsten Prozessoren dafür, dass die Wärme gleichmäßig verteilt und konstant gehalten wird. Die Liegefläche ist in mehrere Segmente unterteilt, die individuell temperiert werden können.

Gut gegen Stress

Durch die kristalline Marmorstruktur erhält der Körper nachhaltige Tiefenwärme, die laut Sölker den Stoffwechsel positiv beeinflusst und für eine spürbare Tiefenentspannung sorgt. Die Wärme soll Abwehrkräfte und



Marmor-Gesundheitsliege

Selbsteilungsfähigkeiten des Körpers aktivieren und Stress- und Burnout-Symptome reduzieren. Auch bei Gelenkverschleiß und chronisch rheumatischen Erkrankungen zeigen sich positive Effekte. Vorgestellt wird die Liege im neuen Katalog.

*Sölker Marmor GmbH
Reith 279
A-8961 Kleinsölk
Tel.: 0043/3685/222 16-0
Fax: 0043/3685/222 16-19
office@soelker.at
www.soelker.at*

Nano-Schutz

Akemi »Anti-Fleck Nano-Effect« ist eine öl- und wasserabweisende Steinimprägnierung auf Basis der Nano-Technologie für schnellen, nicht farntonvertiefenden Schutz. Die witterungsbeständige und vergilbungsfreie Imprägnierung besitzt eine jahrelange



Wirksamkeit im Innen- und Außenbereich. Substanzen auf Nano-Basis wirken einer flächigen Benetzung von Flüssigkeitstropfen entgegen. Kugelförmige Flüssigkeitsperlen, die nur punktuell an der Steinoberfläche aufliegen, laufen an der Oberfläche ab. Die wasser-, fett- und ölabweisende Wirkung setzt bereits nach wenigen Minuten ein und entfaltet ihre volle Wirksamkeit nach zwei bis drei Stunden.

Keine Farntonvertiefung

»Anti-Fleck Nano Effect« führt in der Regel nicht zu einer Farntonvertiefung des Steins. Bei OTTA-PHYLLIT z. B. bleibt die natürli-

che Farbe und das dreidimensionale Erscheinungsbild erhalten. Der Stein bleibt atmungsaktiv und behält seine bauphysikalischen Eigenschaften. Die im Stein zurückbleibenden Wirkstoffe sind bei korrekter Verarbeitung gesundheitlich unbedenklich. Deshalb kann die Imprägnierung ohne Vorbehalt auf Küchenarbeitsplatten und Verkaufstheken eingesetzt werden.

Akemi GmbH
Lechstraße 28
90451 Nürnberg
Tel.: 09 11/64 29 60
Fax: 09 11/64 44 56
info@akemi.de
www.akemi.de

Ideen gesucht

Unter dem Motto »Bauchemie – eine Idee besser« startet der Bauchemiespezialist Ardex einen offenen Ideenwettbewerb. Eingeladen sind Interessierte aus Handwerk, Forschung, Handel und Bauplanung, aber auch Bauherren.

Gesucht werden bis zum 20. April 2007 (Einsendeschluss) neue Ideen, die Probleme in der Bauchemie oder in der Verarbeitung bauchemischer Produkte lösen. Eine Jury wertet die eingereichten Vorschläge nach den Kriterien »Innovationsgrad, wirtschaftliche Relevanz, Bearbeitung des Themas und dessen Nachprüfbarkeit« aus.

»Die tägliche Arbeit auf der Baustelle und der Umgang mit den Baustoffen bietet für Profis eine schier unerschöpfliche Quelle



Um neue Ideen in der Bauchemie zu fördern, lädt Ardex zu einem Ideenwettbewerb ein.

für neue Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten«, so Werner Denniger, Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb bei Ardex. Gefragt sei jede interessante Idee, die ein Problem in der Bauchemie oder in der Verarbeitung bauchemischer Produkte

löst, z. B. ob sich durch neue Baustoffe oder Baustoffkombinationen Bedarf für neuartige bauchemische Materialien ergibt oder wie Materialien durch einen »Trick« verbessert werden können.

Zu gewinnen sind insgesamt 15 000 €. Die Preisverleihung findet am 24. Mai 2007 statt. Ausschreibungsunterlagen können bei Ardex angefordert werden:

Ardex GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 45
58453 Witten
Tel.: 0 23 02/6 64 - 0
Fax: 0 23 02/66 42 40
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de

Neuer Leiter

Steffen Rüdiger (41) ist neuer Leiter der deutschen Profi-Handwerker-Geschäfte im Geschäftsbereich Klebstoffe der Henkel KGaA.

Rüdiger war zuletzt bei der internationalen Managementberatung Arthur D. Little tätig. Er ist für die Aktivitäten der Teams verantwortlich, die sich um die Produktion und Vermarktung von für Profi-Handwerker entwickel-

ten Sortimente kümmern. Er löst Wolfgang F. Heck ab, der in den Ruhestand ging.

Henkel KGaA
40191 Düsseldorf
www.ceresit-bautechnik.de

Steffen Rüdiger ist neuer Leiter der PRO Geschäfte bei Henkel.



AKEMI®

ANTI-FLECK NANO-EFFECT

BLITZSCHNELL UND OHNE FARBTONVERTIEFUNG

Die herausragende wasser-, fett- und ölabweisende Eigenschaft von ANTI-FLECK NANO-EFFECT setzt bereits nach wenigen Minuten ein und gewährleistet jahrelange Haltbarkeit. Der Nano-Aberleffekt macht insbesondere Küchenarbeitsplatten und Fußböden aus Naturstein pflegeleichter: denn Wasser-, Öl- und Schmutztropfen bilden durch das Eindringen von Nano-Wirkstoffen in die Steinoberfläche kugelförmige Flüssigkeitsperlen, die leicht ablaufen und so wesentlich zur Sauberkeit beitragen.

Der Einsatz von ANTI-FLECK NANO-EFFECT empfiehlt sich insbesondere da, wo der Stein seine natürliche Farbe behalten und nicht durch die Behandlung farntonvertieft werden soll. Verarbeitetes ANTI-FLECK NANO-EFFECT ist gesundheitlich absolut unbedenklich (LGA geprüft), deshalb kann es ohne Vorbehalt für Bereiche der Lebensmittelhygiene eingesetzt werden.

AKEMI® chemisch technische Spezialfabrik GmbH
Lechstraße 28
DE-90451 Nürnberg
Telefon: ++49 911/64 29 60
Telefax: ++49 911/64 44 56
e-mail: info@akemi.de



AKEMI®

Steinpflege und mehr

Die Firma Foerg Handel & Consulting bietet Produkte und Dienstleistungen für die Reinigung und Versiegelung von Oberflächen an. Dabei setzt die u. a. auf Produkte auf Naturbasis und den Vertrieb über das Internet.

Acht Mitarbeiter beschäftigt die Foerg Consulting, die die Leistungen der M.V. Foerg GmbH forführt. Das Unternehmen aus Lichtenwald bei Stuttgart präsentiert sich als Partner rund um die Restaurierung, Sanierung, Versiegelung und Imprägnierung von Natur- und Kunststein. Umfassende Lösungen für die Reinigung und Pflege werden angeboten: »Wir verstehen uns als oberflächentechnischer Spezialist. Unsere Reinigungsserien sind so aufgebaut, dass alles dabei ist: Produkte für die Schmutzentfernung, die Prävention und den Schutz bis hin zur passenden Versiegelung«, so Geschäftsführer Wolfgang Foerg. Der Vertrieb erfolgt auch über das Internet. Das Unternehmen betreibt einen umfangreichen Web-Auftritt mit integriertem Onlineshop.

Natürliche Reinigung

Im Bereich Oberflächenreinigung vertreibt die Firma exklusiv mehrere Produkte auf rein pflanzlicher Basis, darunter ein flüssiger Aktivlöser aus der Linie Naturreinaktiv®. Das Mittel

für abbeizempfindliche Untergründe kann laut Hersteller auf sämtlichen Oberflächen angewendet werden und eignet sich u. a. für die Entfernung von Klebstoffen, Graffiti, Lacken und Dispersionsfarben. Der Aktivlöser ist auch als »Gel extrem« erhältlich, mit abbeizender Tiefenwirkung für die Entfernung ausgehärteter Graffiti, Farben, Lacke etc. Für die Entfernung von Teer, Asphalt, Ölen und eingebrannten Fetten bietet NaturRein aktiv® einen speziellen Bitumen/Teer-Entferner an.

Die Produktlinie umfasst außerdem einen auf Lebensmittelbasis entwickelten Unterhaltsreiniger für den Einsatz an sämtlichen Natur- und Kunststeinen – auch bei polierten Oberflächen. Der Grundreiniger Natur ist ein lösemittelfreies Konzentrat für die Entfernung von Öl, Ruß und Fetten. Das Konzentrat Grapana Natur entfernt Verschmutzungen wie Bauschmutz, Zementschleier, Kalkrückstände, Mörtelreste, Moos und Algen.



Schmutzentfernung mit dem Aktivlöser von NaturReinaktiv®:
Das Produkt wird auf die verschmutzte Fläche aufgetragen. Nach dem Einwirken wird die behandelte Oberfläche mit Wasser gereinigt.

Die NaturReinaktiv®-Produkte sind vollständig biologisch abbaubar und bestehen aus Soja-Mais und Orangen-Zitrus-Essenzen. Sie können nach der vorgegebenen Einwirkzeit mit Wasser abgereinigt werden.

Imprägnierung

Das Sortiment der Foerg Consulting umfasst auch mehrere Imprägnierungsprodukte, darunter der Universal-Steinimprägnierer AQP 7 AQUAPROTEC, der für Steinböden im Innen- und Außenbereich eingesetzt wird. Das Produkt verspricht Schutz vor wässrigen, fettigen und öligen Substanzen sowie vor Verfleckungen. Der Steinimprägnierer ist ein lösemittelfreies Produkt auf Wasserbasis. Der Grundschutz Vorimprägnierer GS 20 wurde für poröses Material und die Oberflächen-schutzbehandlung noch vor der Verlegung entwickelt. Er ist sowohl im Innen- als auch im Außenbereich anwendbar. Die Naturstein-Tiefenimprägnierung NS 30 wirkt farbtontiefend, verhindert das Eindringen von Fett und Öl in das Steinmaterial und schützt vor Verwitterung und Umwelteinflüssen. Speziell für Sandsteine wurde die Tiefenimprägnierung SS 50 entwickelt.

Steinverfestigung und -versiegelung

Außerdem bietet das Unternehmen verschiedene Produkte für die Sandsteinverfestigung (z.B. PRO 10 PROFUNDURA®) und die Steinhärtung (EST 2 ESTREMADURA®) an.

Die Versiegelung UNIGLACE 2000 wird u. a. bei glatten und rauen Oberflächen angewendet. Das Produkt auf Nano-Basis kann beispielsweise auf Fassaden und im Innenbereich (Schwimmbäder, Sanitärbereich) aufgetragen werden. Es bildet einen transparenten Mikrofilm, der sich mit der Oberfläche verbindet und vor Kalk, Moos, Algen und sonstigen Umwelteinflüssen schützt.

Wolfgang Foerg, Mitglied im Bundesverband freier Sachverständiger, führt mit seinem Stein-Consulting & Sachverständigenbüro SCS vor Ort Beratungen rund um Natur- und Kunststeinoberflächen. Außerdem bietet er Schulungen und Workshops an.

*FOERG Handel & Consulting
GmbH & Co. KG.
Bergäcker 74
73669 Lichtenwald
Tel.: 071 53/95 95-0
Fax: 071 53/7 18 81
mailto:info@foerg-hc.de
www.foerg-hc.de*



Wolfgang Foerg (l.) und Ulrich Fibrich, Leiter Anwendungstechnik bei der Foerg Handel & Consulting GmbH



Produkte aus der NaturReinaktiv®-Linie

GRABMALKATALOGE

TSCHÖRTNER GbR

Alte Engterstr. 8 - 10 · 49565 Bramsche
Fon: 0 54 61/36 16 · Fax: 6 39 28
e-mail: tschoertner.grabmale@t-online.de



Kolonnaden zum Jubiläum

Derzeit werden die Kolonnaden am neuen Palais in Potsdam restauriert. Die Firma Remmers unterstützt die Arbeiten mit einem Sachverständigenstab.

Zum 300. Geburtstag des Preußenkönigs Friedrich II. im Jahr 2012 sollen die Großen Kolonnaden am Neuen Palais in Potsdam wieder ein Prunkstück im Park von Sanssouci sein. Neben Restauratoren, Steinmetzen, Historikern und Ingenieuren, ist die Remmers Fachplanung der im niedersächsischen Lönningen ansässigen Remmers Baustofftechnik in das Expertenteam der Sanierer und Restauratoren eingebunden.

Sandstein geschädigt

Das Aufgabenpaket der Planer beinhaltet im Wesentlichen die Erarbeitung von Lösungsansätzen für die extrem durch unterschiedlichste Gipskrustenausbildung geschädigten Sandsteinoberflächen. Die Sanierer haben es dabei mit einer Vielzahl von Sandsteinvarietäten zu tun. Besonderes Augenmerk gilt dem aus der Umgebung von Magdeburg stammenden UMMENDORFER und dem in Schlesien abgebauten WÜNSCHELBURGER SANDSTEIN. Jede Steinart

erfordert eine individuelle Untersuchung, Prognose und darauf abgestimmte eine spezielle Behandlungsmethode.

Sachverständigenstab

Um diese sehr komplexe Aufgabenstellung zu lösen, bildete die Remmers-Fachplanung einen zusätzlichen Sachverständigenstab. In ihm sind Mitarbeiter der Materialprüfungsanstalt Bremen (Mikroskopie), der aus Regensburg und Münster stammenden Restaurierungswerkstätten Endemann & Lehmkuhl (Musterflächen) und des Münchener Labors für Konservierungsfragen Dr. Wedler (Kennwertermittlung am Objekt) tätig. Neben den Koordinierungsarbeiten steuert das Expertenteam Laborkennwerte zur Vervollständigung des Informationspools bei, erläutert der Geologe und Leiter der Remmers Fachplanung, Dr. Georg Hilbert, die Aufgabenstellung. Sein Team befindet sich bezüglich der Gipskrustenöffnung in der Phase der Entscheidungsfindung. Vom Ergebnis der Versu-



Restaurationsarbeiten an den Kolonnaden des Potsdamer Palais

Neue Zentrale

Die Kerakoll GmbH hat ihre deutsche Firmenzentrale nach Obernburg verlegt. Geschäftsführer Hans-Dieter Albreit begründete die Entscheidung mit dem Wachstum des Unternehmens. Seit Mai letzten Jahres sei die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland

von zehn auf 25 gestiegen. Das Unternehmen verzichtete auf eine Teilnahme an den Messen BAU in München und DOMOTEX in Hannover. Das dadurch gesparte Geld soll u. a. für gezielte Marketingmaßnahmen verwendet werden, so Albreit.

che würden die anzuwendenden Methoden und Materialien zur Festigung der stark geschädigten Oberflächen abhängen.

Substanzerhalt zählt

Sämtliche Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen stehen unter der Prämisse, dass die Geschichte des Bauwerks ablesbar und Spuren früherer Bauphasen erkennbar bleiben. Eingriffe werden nach Aussagen der »Stiftung Preußischer Gärten und Schlösser« so durchgeführt, dass gegebenenfalls einer modernen Konstruktion der Vorzug gegeben wird, wenn dies dem Substanzerhalt dient.

Neue Farbe?

Ob der früher verwendete Kalkputz wieder angebracht wird, ist noch offen. Auch über die Art der Farbbeschichtung und über die Farbgebung besteht noch kein Konsens. Die gesamte Kolonnade war ursprünglich mit einem monochromen ockerfarbenen Anstrich versehen. Bis zu fünf verschiedene Farbfassungen sind nachweisbar. Das derzeitige, seit Ende des 19. Jahrhunderts steinsichtige Erscheinungsbild wird wohl nicht bleiben. Die beiden ehemaligen »Communs«-Gebäude, in die die Kolonnaden eingebettet sind, strahlen bereits im hellen ockergelben Farbton.

Remmers Baustofftechnik GmbH
Bernhard-Remmers-Straße 13
49624 Lönningen
Tel.: 054 32/83-0
Fax: 054 32/39 85
info@remmers.de
www.remmers.de

Kerakoll GmbH
Industrie Center Obernburg
63784 Obernburg
Tel.: 060 22/81 36-00
Fax: 060 22/81 36-48
kerakoll@kerakollgmbh.de
www.kerakoll.com

STEIN

BEARBEITUNG

ist unsere Profession und das seit über 50 Jahren!

Brückensägen
Ablängsägen
Kantenschleifmaschinen
Polier- und Schleifmaschinen
Wasseraufbereitungssysteme
Gebrauchsmaschinen

Finden Sie jetzt
Ihre Maschine unter
www.kolb.de

z.B. Brückensäge **BLUESTAR**

schon ab
377.⁹⁰
Euro/Monat*

*blue*line

Unser Bestseller:
Schleif- und Bohrzentrum **GENIUS**

schon ab
351.⁵⁰
Euro/Monat*

*red*line

* Prämisse: 30% Anzahlung, Restwert 10%, Laufzeit: 72 Monate – zzgl. MwSt. Ein Angebot der DISKO-Leasing Ulm. Freibleibend bis zum Festabschluss und vorbehaltlich Bonitätsprüfung.

Martin Kolb Maschinenbau GmbH & Co. KG
Zeughausweg 26/1 • D-89165 Dietenheim
Telefon: +49 (0) 73 47 / 96 99-0 • Fax: -27
info@kolb.de • www.kolb.de

Marmor im Hamam

Die Naturstein Jäschke GmbH hat in den Badegärten Eibenstock im oberen Westerzgebirge einen orientalischen Bereich mit einem feuchten Warmluftbad angelegt. Dabei kamen u.a. Marmorkleber und Dichtschlämmen der Ceresit Bautechnik zum Einsatz.

Die kühle Ausstrahlung der mit weißem Marmor belegten Flächen in dem im Stil eines türkischen Hamams getalteten Warmluftbad steht im Kontrast zur Raumtemperatur von feucht-warmen 40° C. Was für die Besucher des Dampfbads angenehm war, stellte die Verleger der Naturstein Jäschke GmbH, die bei laufendem Saunabetrieb arbeiteten, vor eine ungewöhnliche Herausforderung, nicht nur körperlich. Besonders bei der Abdichtung der Wände und Böden war schnelles und sicheres Arbeiten gefragt, denn in der Regel reagie-

ren alle Produkte bei Hitze schneller als unter normalen Temperaturen.

Böden und Wände

Als erstes wurde die CO 81 Verkieselungsflüssigkeit von Ceresit Bautechnik auf den Estrich aufgetragen, um diesen gegen das kapillare Aufsteigen von Feuchtigkeit zu schützen und den Untergrund für den späteren Auftrag einer Dichtschlämme vorzubereiten. Die Saugfähigkeit eines Estrichs wird durch den Einsatz von CO 81 erheblich reduziert. Selbst auf feuchten Untergründen ist diese Verkieselungsflüssigkeit problemlos anzuwenden. Die CR 65 Dichtschlämme sorgt für zuverlässig wasserdichte Wände und Böden im Dampfbad. Abschließend erhielten alle Wände einen Anstrich mit der CL 51 Dichtfolie, einer ebenfalls wasserdichten und flexiblen Abdichtung von Ceresit Bautechnik.

Liegeflächen

Für die naht- und fugenlose Abdichtung der gemauerten Liegeflächen für die traditionellen Seifenschaummassagen kam die CL 50 Alternative Abdichtung zum Einsatz, die speziell für Flächen mit hoher Bean-

spruchung entwickelt wurde. Für die Verlegung von insgesamt 70 m² Platten sowie 100 laufende Meter Fries und Sockel aus dem griechischen Marmor AJAX wurde der CM 15 Marmorkleber »Easy« von Ceresit Bautechnik verwendet. Dieser weiße Dünn- und Mittelbettkleber lässt sich durch seine geschmeidige Konsistenz leicht aufziehen. Eine erhebliche Zeitersparnis wird dank der langen kleboffenen Zeit erreicht. Mit vollen 30 min. ist sie doppelt so lang wie bei herkömmlichen Natursteinklebern. Außerdem

sind mit CM 15 geklebte Bodenbeläge bereits nach drei Stunden verfügbar.

*Henkel KGaA
Henkelstr. 67
40589 Düsseldorf
Tel.: 02 11/7 97-0
Fax: 02 11/7 98- 40 08
www.ceresit-bautechnik.de*

*Naturstein Jäschke GmbH
Lichtenauer Str. 6
08328 Stützensgrün
Tel: 03 74 62/20 00
Fax: 03 74 62/20 01*

Neue Tätigkeit

Manuel Mendes geht neue Wege. Seit kurzem unterstützt er auf eigenen Wunsch die Aktivitäten der spanischen Naturwerksteinfirma Gralicia S. L. mit Sitz in Ribadumia-Pontevedra, etwa 50 km vom Hafen in Vigo entfernt. Zuvor war er 13 Jahre lang für das Unternehmen Graninter tätig. Die 1999 gegründete Gralicia S.L. beschäftigt 35 Mitarbeiter. Die monatliche Produktion erreicht ca. 30 000 m². Verarbeitet werden Materialien aus der ganzen Welt, darunter Natursteine aus Brasilien, Norwegen, Finnland, Venezuela, Zimbabwe, Indien und Spanien. Das Unternehmen produziert in drei modern ausgestatteten Werken und verfügt über eine eigene Flammenanlage sowie eine Kugelstrahlanlage.



Sitz der Firma Gralicia

*Gralicia S.L.
Tel. direkt: 00 34/9 86/71 09 50
Manuel Mendes mobil:
00 34/6 29/42 40 50
manuelmendes@gralicia.com
www.gralicia.com*



Marmorfreuden in den Badegärten Eibenstock

BUDDÉ

der Fachverlag für Grabmalkataloge

Grabmalkataloge, DIN A4, 28 bis 72 Seiten
Faltprospekte, 10 x 21 cm, 12 u. 24 Seiten
Spezial-Kataloge für das **Urnengrab**

Auf Wunsch mit Ihrem Firmeneindruck, individuell für Sie gestaltet. Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!

Splietzerstraße 41, 48231 Warendorf, Tel 02581 / 30 76, Fax 6 28 50,
E-Mail: budde.grabmale@t-online.de, Internet: www.budde-grabmale.de

**Anzeigen in
Naturstein
helfen
verkaufen**

CNC auf fünf Achsen

Die Steinwerkstatt Weinmann setzt auf neue Technologien: Der Betrieb aus Herbrechtingen-Bolheim fertigt mit einem fünfachsigen CNC-Bearbeitungszentrum.

Der Steinmetzbetrieb Weinmann besitzt seit gut einem Jahr ein CNC-Bearbeitungszentrum mit fünf Achsen »Master 45 Plus« von Intermac, bezogen über den deutschen Intermac-Partner Weha. 350 000 € wurden investiert; für die Bedienung der Anlage wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Das fünfachsige Zentrum eröffnet laut Betriebsinhaber Reinhard Weinmann völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten. Schräge Flächen oder Rundungen mit einem Radius von bis zu 50 m ließen sich problemlos erstellen. Damit sei man jetzt in der Lage, Küchenarbeitsplatten zu fertigen und Spezialwünschen von Innenarchitekten für Ladeneinrichtungen zu entsprechen. Weinmann beliefert u. a. Hugo Boss-Filialen auf der ganzen Welt mit Maßarbeiten für den Ladenbau. Überdies lasse sich die Anlage auch im Bereich der Grabmalfertigung nutzen.



Das fünfachsige CNC-Bearbeitungszentrum Master 45 Plus

Seit er 1993 den elterlichen Betrieb übernahm, hat Reinhard kontinuierlich technisch nachgerüstet; erst wurde ein Kantenaufschliffgerät angeschafft, bald danach ein Bearbeitungszentrum. Heute erwirtschaftet man mit acht Mitarbeitern 60 % des Umsatzes im Grabmalbereich, 30 % im Innenausbau und 10 % am Bau.

Weinmann Steinwerkstatt
Heidenheimer Straße 28
89542 Herbrechtingen - Bolheim
Tel.: 0 73 24/23 44
Fax: 0 73 24/4 21 33

Sauber macht lustig

Die Firma Esta Apparatebau ist Spezialist für Absaugtechnik. Sie beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter.

Die Esta Apparatebau GmbH produziert seit mehr als 30 Jahren Absauggeräte, Entstauber und Staubfilter für verschiedenste Anwendungsbereiche und Bedürfnisse. Mobile Entstauber wie die Dustomat- und Dustovacmodelle erfassen Stäube direkt an der Maschine bzw. am Gerät. Speziell zur Staubabsaugung bei Steinmetzarbeiten entwickelt wurde der kompakte Mobilentstauber Dustomat-16 mit leicht beweglichen Absaugarmen. Das Sortiment umfasst verschiedene Nass- und Trockensauger, Absaugarme und Gebläse sowie stationäre Anlagen für die zentrale Absaugung von mehreren Arbeitsplätzen.



Absaugung bei Steinmetzarbeiten

Esta Apparatebau
GmbH & Co. KG
Gotenstraße 2-6
89250 Senden
Tel.: 0 73 07/8 04 - 0
Fax: 0 73 07/71 53
info@esta.com
www.esta.com

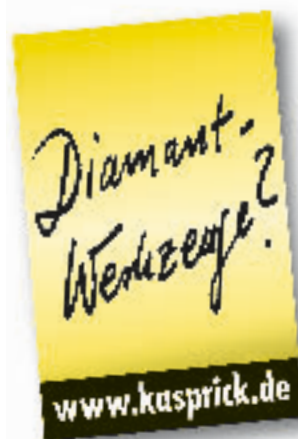
Bibliothek aus Stein

Bücher aus Stein sind die Spezialität der Steinbildhauer Anna Kubach-Wilmsen und Wolfgang Kubach. Kubach Wilmsen feierte am 13. Januar ihren 70. Geburtstag.

Anna Kubach-Wilmsens Werk umfasst Klein- und Großskulpturen im In- und Ausland. Sie und ihr Mann haben schon oft ausgestellt, u. a. in Japan und den USA. Steinbücher gestalten sie seit 1976. »Ein Steinbuch wird von den Augen gehalten und mit der Hand gelesen«, be-

Granitbibliothek

Das vielleicht schönste und programmatisch wichtigste Werk ist die Granitbibliothek »La Storia della Terra«, die 1992 zum ersten Mal in Rom in einer Ausstellung der Villa Massimo gezeigt wurde. Steinbuchtürme aus rund 50



Wolfgang und Anna Kubach-Wilmsen

schreibt Anna Kubach-Wilmsen ihre künstlerische Intention. Zunächst schuf sie Steinbücher in allen Größen, darunter die sog. Buchrolle, das heruntergefallene oder geworfene Buch, das wie Ikarus unsanft gelandet ist, und die »Buchruine«. Es folgten Steinzeitungen, Steinblätter, Steintafeln und zusammengesunkene steinerne Papierstapel. Eine Steinbibliothek aus 316 Steinbüchern fand 1983 ihren Platz in der Bibliothèque Nationale in Paris.

verschiedenen Marmor- und Granitsorten sind heute in vielen Museumssammlungen zu sehen.

Derzeit arbeiten Anna und Wolfgang Kubach-Wilmsen an der Realisierung ihres Steinmuseums am Fuße des Rotenfelsens in Bad Münster am Stein.

www.kubach-wilmsen.de

TEPE GmbH & Co. KG	SYSTEMHALLEN Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen
AKTIONSPREIS MEHRZWECKHALLE 10,08m Breite 21,00m Länge Traufe 4,55m Firsthöhe 5,05m, Seiten rundum geschlossen Schiebetor 4,20m x 4,00m € 15.990,-	 Eine von vielen - Info frei
48241 Dülmen-Buldern - Gewerbestr. 66 - Tel. 02590-600 - Fax: 1573 http://www.tepe-systemhallen.de	

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN



iteh GmbH
 Rüdtele 5 B
 38774 Kannen
 Tel. (02207) 45006
 Fax (02207) 42007

Wir schneiden für Sie in:
 – Naturstein – Glas
 – Metall – Kunststoff
 einschließlich: Fresco, Verarbeitungen
 und Zierarbeiten, Fensterbänke, Aufbauten

GRABMAL KATALOGE
 UND PROSPEKTE

AUF WÄRMEN MIT EIGENEM
 REPERKINDENKONZEPT
 INDIVIDUELLEN GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTRAßE 8
 49191 BELM
 RUUF (05406) 8488-0
 FAX (05406) 8488-40

ALTEC

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 7
 D-78224 Singen, Tel. 0 77 31/87 11-0
 Fax 0 77 31/87 11-11
 Internet: <http://www.altec-singen.de>
 E-Mail: altec-singen@t-online.de



VERLADESCHIENEN

Brunnen für die Moosach

Die oberbayerische Gemeinde Moosach hat ihren Ortsmittelpunkt neu gestaltet. Steinbildhauer Hubert Maier fertigte dafür einen Brunnen aus Tuffstein.

Die Planung der neuen Ortsmitte übernahm der Architekt Hans Baumann. Auf dem gepflasterten Kirchplatz laden Bänke zum Verweilen ein. Ein kleiner Brunnen, geschaffen von Steinmetz- und Steinbildhauer Hubert Maier, verweist auf den Ursprung des Namens der rund 1 400 Einwohner zählenden Gemeinde. Er lässt die sieben Quellen sprudeln, aus denen die Moosach, ein linker Nebenfluss der Isar, oberhalb des Ortes entspringt. Der Brunnen, in den ein Wasserlauf aus Granit eingearbeitet wurde, besteht aus einem Tuffsteinblock, der die Landschaft symbo-

lisiert. Die beiden Materialien präsentieren die Heimat des Moosacher Bildhauers. Tuffstein wurde früher im Ort abgebaut, und noch heute finden sich in der Gegend große Brocken. Die Granitrinne, die mit den sieben Quelltöpfen eine Blattstruktur wiedergibt, hat der Bildhauer im Sommer in seiner Wahlheimat Schweden aus einem Monolithen gefertigt und in Moosach eingepasst.

Vereinte Gegensätze

Mit der Kombination der beiden Steine, dem grobporigen Tuff und dem feinkörnigen, grau-grü-



Der neue Brunnen in Moosach

nen BOHUS GRANIT, hat Maier zwei Gegensätze vereint und einen Brunnen geschaffen, der den Bachlauf auch dann sichtbar macht, wenn kein Wasser fließt – was beim neuen Moosacher Brunnen etwa ein halbes Jahr lang der Fall ist. Die Verbindung zum Bach stellt die neue Bachmauer her, die ebenfalls aus Tuff gestaltet wurde.

Karin Eberhardt

Abplatzungen beim Bohren

Für bei Bohrarbeiten beschädigte Marmorplatten sprach das Oberlandesgericht Bamberg dem Auftraggeber lediglich einen begrenzten Anspruch auf Schadensersatz zu.

An einer Wandbekleidung aus Marmor wurden Bohrarbeiten ausgeführt. Dabei kam es zu Abplatzungen rund um die Bohrlöcher. Der verwendete Bohrer war für das Material nicht geeignet gewesen und hatte den Marmor einer zu starken Vibration ausgesetzt. Bohrarbeiten gehören zu den Fertigkeiten, die von einem Handwerker erwartet werden. So solle ein Unternehmer mit sämtlichen Aufgaben, die er vertraglich übernommen hat, ausreichend vertraut oder jedenfalls in der Lage sein, sich in die anstehenden Probleme bzw. Lösungsmöglichkeiten einzuarbeiten.

Gerichtsurteil

Nach dem Urteil des Oberlandesgerichts Bamberg vom 4. April 2005 – 4 U 95/04 – stand dem Auftraggeber an sich ein Schadensersatzanspruch zu. Der Unternehmer

konnte sich aber mit Erfolg darauf berufen, dass er dem Wunsch seines Auftraggebers, den entstandenen Schäden zu beseitigen, deshalb nicht nachgekommen sei, weil dies unverhältnismäßige, also vernünftigerweise nicht zumutbare Aufwendungen erfordert hätte.

Die Aufwendungen für die Beseitigung eines Werkmangels sind dann unverhältnismäßig, wenn der damit in Richtung auf die Beseitigung des Mangels erzielte Erfolg oder Teilerfolg bei Abwägung aller Umstände des Einzelfalls in keinem vernünftigen Verhältnis zur Höhe des dafür gemachten Geldaufwands steht, oder etwas einfacher, wenn es für den Unternehmer unzumutbar ist, die vom Auftraggeber in nicht sinnvoller Weise geltend gemachten Aufwendungen tragen zu müssen.

Optische Beeinträchtigung

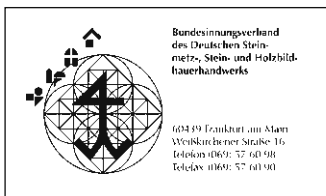
Das Gericht argumentierte dahingehend, dass man dem Handwerker keinen groben Sorgfaltsverstoß vorwerfen könne. Es berief sich auch darauf, dass die Abplatzungen keinerlei negative Auswirkung auf die Funktionalität der beschädigten Platten hätten und somit lediglich eine optische Beeinträchtigung zu beklagen sei. Der Austausch der beschädigten Platten hätte den Gesamteindruck mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht entscheidend verbessert, so das Gericht; Platten der gleichen Farbe und Struktur zu beschaffen, wäre schwierig oder unmöglich gewesen. Aller Voraussicht nach hätte eine Auswechslung der beschädigten Platten dem räumlichen Gesamteindruck mehr geschadet als genützt.

Der Auftraggeber musste sich mit Schadensersatz in Höhe des merkantilen Minderwerts der beschädigten Marmorplatten begnügen.

Dr. Franz Otto

**Anzeigenschluss
für die
Naturstein-Ausgabe
3/2007**

20. Februar 2007



Wiesbaden wieder im BIV

Seit dem 1. Januar 2007 ist die Innung Wiesbaden Direktmitglied im BIV. Sie war vor Jahren aus dem LIV Hessen ausgetreten, nachdem der sich dafür entschieden hatte, im Bereich der Grabmalvorsorge mit der Genossenschaft der hessischen Friedhofsgärtner zusammenzuarbeiten. Die Innung Wiesbaden und mittlerweile auch die Innungen Fulda und Bensheim verwalten ihre Grabmalvorsorge-

verträge treuhändisch und haben damit großen Erfolg. »Wir wollen unsere Kalkulationsunterlagen keinem anderen Gewerk zugänglich machen«, so Obermeister Jürgen Poths. Nach dem Austritt des LIV Hessen zum Jahresbeginn konnte die Innung Wiesbaden laut Satzung als Einzelinnung dem BIV beitreten. Das wurde nach Gesprächen mit der BIV-Spitze einstimmig beschlossen.

Ausbildung

Erfolgreicher Lehrgang

Am Bildungszentrum in Königslutter ging im Dezember 2006 ein Restauratorenlehrgang im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk erfolgreich zu Ende: Alle acht Teilnehmer, darunter ein Wiederholer, haben die Abschlussprüfung bestanden. Geprüft wurde nach der neuen Prüfungsordnung, die neben einem fachübergreifenden und einem fachspezifischen Teil die Vorstellung einer Projektarbeit inklusive Dokumentation vorsieht. Die Prüfungskommission,

der Prof. Dr. Heiko Cammenga (Leitung) und die Beisitzer Rolf Hintze und Ralf Deike angehörten, war v. a. von den Leistungen der Prüflinge im fachspezifischen Prüfungsteil beeindruckt. Der nächste Lehrgang, der jeweils einmal im Monat von Donnerstag bis Samstag und in den Wintermonaten in Wochenblöcken absolviert wird, beginnt am 3. Mai 2007 und endet am 26. September 2008. Tel.: 0 53 53/95 15 - 0 www.steinmetzzentrum.de



Die erfolgreichen Absolventen mit Rolf Hintze (1.), Ralf Deike (3. v.l.) und Dr. Heiko Cammenga (4. v. r.) sowie Bildungsstättenleiter Reiner Flassig (4. v. l.)

LIV Niedersachsen

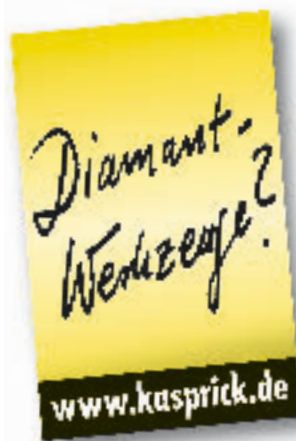
Seminar in Soltau

Der LIV Niedersachsen lud am 1. und 2. Dezember 2006 zu einem Seminar in Soltau ein. Auf dem Programm standen u.a. Vorträge zum Thema Tod und Trauer.

Rund 60 Teilnehmer kamen zu der Veranstaltung im Tagungshotel Soltauer Hof. Dipl.-Kfm. Fritz Roth von der Firma Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung aus Bergisch Gladbach, hielt einen Vortrag zum Thema »Trauer ist Liebe«. Roth sprach sich für eine Änderung



Dipl.-Volksw. Katja Weingartz



der Friedhofssatzungen aus, um mehr Gestaltungsfreiheit auf Friedhöfen zu ermöglichen. Am zweiten Seminartag informierte LIM Helmut Steinbach über Aktuelles aus dem Bundesinnungsverband und

Neuerungen bei den Tarifverhandlungen. Dipl.-Volksw. Katja Weingartz von der Krefelder Schmitz & Weingartz Partnerschaft Unternehmensberater referierte zum Thema »Marketing mit dem Tod«. Weingartz sprach über Veränderungen in der Trauerkultur. Steinmetzbetriebe müssten sich entscheiden: Die Alternativen seien entweder auf »billig« zu setzen, was dazu führe, dass man einer unter vielen Anbietern sei. Auf der anderen Seite könne man sich durch hochwertige Angebote und entsprechend höhere Preise von der breiten Masse hervorheben.



LIM Helmut Steinbach (l.) und Dipl.-Kfm. Fritz Roth

Kirchheimer Kalksteinwerke
 97268 Kirchheim/Würzburg
 Telefon (0 93 66) 90 66-0, Telefax (0 93 66) 90 66 66
 Verkauf (0 93 66) 90 66 20, www.kkw-stein.de
 seit 1922

Die Einkaufsquelle für **Muschelkalk** und **Sandsteine** auch für Rohplatten, Fertig- und Steinmetzarbeiten, sowie alles für den GaLa-Bau

Muschelkalk-Steinbrüche
 Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krenshiem
 Moos · Eibelstadt

Main-Sandstein
 Farbe: rot, gelb, grün, violett